

# Protokoll

der Sitzung vom

## 9. Dezember 2003

im Rathaus Freiburg

**Vorsitz: Adolphe Gremaud, erster Vizepräsident**

Anwesend: 108 Verfassungsrätinnen und Verfassungsräte.

Entschuldigt: Sophie Bugnon, Isabelle Joye, Danielle Julmy-Hort, Sylviane Périsset, Lisbeth Spring-Sturny, Béatrice Wüthrich, Jean Baeriswyl, Alain Berset, Anton Brühlhart, Laurent Chassot, Marc Genilloud, Vincent Jacquat, Christian Levrat, Ambros Lüthi, José Nieva, Yvan Pauchard, Philippe Remy, Frédéric Sudan, Olivier Suter, Gaston Waeber, Philippe Wandeler.

Abwesend: Yvonne Gendre.

Zeitweise ist auch Staatsrat Pascal Corninboeuf im Saal.

### 1. Eröffnung der Sitzung und Mitteilungen

**Der Präsident** eröffnet die Sitzung um 14 Uhr und kommt zu den Mitteilungen: Entscheid des Büros, die Ausarbeitung der erläuternden Broschüre für die Volksabstimmung der Arbeitsgruppe „Vernehmlassung und Kommunikation“ zu übertragen; Hinweis, dass der Präsident bei Annahme des Ordnungsantrags auf Schluss der Diskussion von Joseph Eigenmann während der Novembersession übersehen hatte, dass Placide Meyer zuvor das Wort verlangt hatte, so dass dieser nicht zu Wort kam; neues Programm für die Dezembersession; Bitte um Kürze bei den Wortmeldungen; Freitagnachmittag als Reservezeit; Lesungen der Übergangsbestimmungen (Erste Lesung diesen Freitag<sup>1</sup> und zweite Lesung zu Beginn der Januarsession); Wiederholung der Abstimmung zu Art. 9 Abs. 2, um zwischen den beiden in der „Synopsis“ aufgeführten Wortlaute auszuwählen.

**Der Präsident** wünscht Isabelle Joye, die sich hat entschuldigen lassen, gute Besserung. Er bedauert ganz besonders, dass sie nicht anwesend sein kann, weil heute ihr 30. Geburtstag ist.

*Applaus.*

---

<sup>1</sup> Erfolgte schliesslich am Donnerstagnachmittag (11. Dezember 2003).

## 2. Einzelberatung der Artikel des Verfassungsvorentwurfs (Fortsetzung der zweiten Lesung)

### IV. TITEL

#### Der Staat

#### Erstes Kapitel

#### Aufgaben

#### Art. 66 [Familien] b) Massnahmen

**Der Präsident** erklärt, dass der Verfassungsrat auf Bitte der Redaktionskommission seinen Entscheid der ersten Lesung zu Art. 66 Abs. 1 verdeutlichen muss. Er muss eine Wahl treffen zwischen der französischen Fassung (“L’Etat met en place un système de prestations en faveur de chaque enfant.” - auf Deutsch “Der Staat sieht eine Zulagenordnung vor, die jedem Kind Leistungen ausrichtet.”) – und der deutschen Fassung (“Der Staat richtet jedem Kind Leistungen aus.”, was auf Französisch “L’Etat verse des prestations à chaque enfant.” ergibt.)

**Erika Schnyder** betont das Prinzip “ein Kind = eine Zulage”. Ihrer Ansicht nach gehört die Finanzierungsfrage nicht in die Verfassung. Für sie ist die französische Fassung die “Richtige”.

**Eva Ecoffey** vertritt im Namen der SP-Fraktion die Auffassung, dass die Finanzierungsfrage offen gelassen werden sollte und zieht die französische Fassung vor.

**Claudine Matthey** im Namen der CVP-Fraktion, **Peter Jaeggi** im Namen der CSP-Fraktion und **Félicien Morel** im Namen der Fraktion Öffnung treten für die französische Fassung ein.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Verfassungsrat bekräftigt mit 95 Stimmen gegen 4 bei 1 Enthaltung, dass die französische Fassung seinem Willen (der ersten Lesung) entspricht.*

**Erika Schnyder** erläutert die Arbeit der Kommission 3.

**Alexandre Grandjean** stellt den Antrag der Minderheit A der Kommission 3 vor (Änderung der Abs. 1 und 3): “<sup>1</sup> L’Etat met en place un système de prestations financières en faveur de chaque enfant, qui couvrent une part substantielle de ses frais d’entretien et d’éducation. <sup>3</sup> L’Etat, en collaboration avec les communes et les particuliers, organise un accueil de la prime enfance jusqu’à l’entrée à l’école obligatoire et ~~met peut mettre~~ sur pied un accueil parascolaire jusqu’à la sortie de l’école primaire. Ces prestations doivent être financièrement accessibles à tous.”/“<sup>1</sup> Der Staat richtet jedem Kind finanzielle Leistungen aus, welche einen wesentlichen Teil seiner Unterhalts- und Erziehungskosten decken. <sup>3</sup> Der Staat bietet in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Privaten Betreuungsmöglichkeiten für nichtschulpflichtige Kinder an und ~~richtet kann~~ Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder bis zum Ende der Primarschule einrichten ein. Diese müssen für alle finanziell tragbar sein.”

**Katharina Thalmann** stellt den Antrag der Minderheit B der Kommission 3 vor (Streichung von Abs. 2).

**Françoise Ducrest** stellt den Antrag der Bürger-Fraktion vor (Neuformulierung von Abs. 1 und Änderung von Abs. 3 – dieser Antrag wird mündlich weiter angepasst, um die eben zu Abs. 1

getroffene Entscheidung zu berücksichtigen): “<sup>1</sup> L’Etat met en place un système de prestations en faveur de chaque enfant, qui couvrent une part équivalant au tiers de ses frais d’entretien et d’éducation. Les allocations familiales versées par l’employeur en sont déduites. <sup>3</sup> L’Etat, en collaboration avec les communes et les particuliers, organise un accueil de la prime enfance jusqu’à l’entrée à l’école obligatoire et ~~peut mettre~~ met sur pied un accueil parascolaire jusqu’à la sortie de l’école primaire. Ces prestations doivent être financièrement accessibles à tous.”/ “<sup>1</sup> Der Staat sieht eine Zulagenordnung vor, die jedem Kind Leistungen ausrichtet, welche einen Drittel seiner Unterhalts- und Schulkosten decken. Familienzulagen des Arbeitgebers werden davon abgezogen. <sup>3</sup> Der Staat bietet in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Privaten Betreuungsmöglichkeiten für nichtschulpflichtige Kinder an und ~~kann~~ richtet Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder bis zum Ende der Primarschule ein einrichten. Diese müssen für alle finanziell tragbar sein.”

**Jean-Jacques Marti** stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor (Änderung von Abs. 1 und Streichung von Abs. 2): “L’Etat met en place un système de ~~prestations en faveur de chaque enfant~~ d’allocations familiales.”/“Der Staat ~~richtet jedem Kind Leistungen aus~~ sieht ein System einer Familienzulage vor.” Seine Fraktion ist gegen das Prinzip “ein Kind = eine Zulage”.

**Philippe Pasquier** unterstützt den Minderheitsantrag A der Kommission 3 zu Abs. 1 und 3 im Namen der SP-Fraktion, und **Eva Ecoffey** beantragt, Abs. 2 beizubehalten.

**Der Präsident** begrüsst Staatsrat Pascal Corminboeuf.

**Claudine Matthey** tritt im Namen der CVP-Fraktion für den Wortlaut im Verfassungsvorentwurf ein und wünscht keine Änderung.

**Marie Garnier** geht auf Jean-Jacques Martis Wortmeldung ein und unterstützt das Prinzip “ein Kind = eine Zulage”.

**Jean-Jacques Marti** unterstreicht noch einmal das Finanzierungsproblem, das die Annahme des Prinzips “ein Kind = eine Zulage” nach sich ziehen würde.

Nach Meinung von **Françoise Ducrest** ermöglichen bessere Familienzulagen Einsparungen bei der Sozialhilfe.

**Joseph Rey** geht auf Jean-Jacques Martis Wortmeldung ein.

**Jean-Jacques Marti** reagiert auf die vorherigen Wortmeldungen.

**Joseph Binz** schliesst sich Jean-Jacques Marti an und unterstützt das jetzige System.

**Erika Schnyder** plädiert noch einmal für den Wortlaut des Verfassungsvorentwurfs.

Da keine Einwände gegen das vorgeschlagene Abstimmungsverfahren erhoben werden, schreitet **der Präsident** zur Abstimmung (Abs. 1). Er stellt den Minderheitsantrag A der Kommission 3 jenem der Bürger-Fraktion gegenüber.

*Der Minderheitsantrag A der Kommission 3 wird mit 48 Stimmen gegen 41 bei 14 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 1). Er stellt den Verfassungsvorentwurf dem Minderheitsantrag A der Kommission 3 gegenüber.

*Der Minderheitsantrag A der Kommission 3 wird abgelehnt mit 73 gegen 29 Stimmen ohne Enthaltungen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 1). Er stellt den Verfassungsvorentwurf dem Antrag der FDP-Fraktion gegenüber.

*Der Antrag der FDP-Fraktion wird abgelehnt mit 72 Stimmen gegen 32 bei 2 Enthaltungen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2). Er stellt den Minderheitsantrag B der Kommission 3 und der FDP-Fraktion dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Wortlaut des Verfassungsvorentwurfs wird mit 69 Stimmen gegen 36 bei 1 Enthaltung beibehalten.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 3). Er stellt den Minderheitsantrag A der Kommission 3 und der Bürger-Fraktion dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Wortlaut des Verfassungsvorentwurfs wird mit 77 Stimmen gegen 29 ohne Enthaltungen unverändert beibehalten.*

*Art. 66 wird ohne Änderungen angenommen.*

## *Art. 67 Jugend*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Neuformulierung mit einem einzigen Absatz): “L’Etat et les communes favorisent l’intégration sociale et politique de la jeunesse.”/ “Staat und Gemeinden fördern die soziale und politische Einbindung der Jugendlichen.”

**Andréa Wassmer** lehnt den Antrag der Kommission 3 im Namen der Kommissionsminderheit ab und plädiert für die Beibehaltung des Wortlauts der ersten Lesung.

**Anna Petrig** lehnt die Streichungsanträge im Namen der SP-Fraktion ab.

**Christian Pernet** im Namen der Bürger-Fraktion ebenfalls.

**Ueli Johner** unterstützt den Antrag der Kommission 3 im Namen der SVP-Fraktion.

**Claudine Matthey** im Namen der CVP-Fraktion ebenfalls.

**Peter Jaeggi** unterstützt den Verfassungsvorentwurf im Namen der CSP-Fraktion.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 57 Stimmen gegen 46 ohne Enthaltungen angenommen.*

*Art. 67 wird mit der Änderung angenommen, die sich aus dem Antrag der Kommission 3 ergibt.*

## *Art. 67<sup>bis</sup> Beziehungen zwischen den Generationen*

*[Während der Novembersession beschloss der Verfassungsrat, dem Antrag der Kommission 2 nur teilweise zu folgen: Abs. 1 von Art. 38 bleibt unverändert; einzig aus Abs. 2 wird Art. 67<sup>bis</sup>: “L’Etat et les communes favorisent la compréhension et la solidarité entre les générations.”/ “Staat und Gemeinden fördern das Verständnis und die Solidarität zwischen den Generationen.” Damals ging es nur darum, wo die Bestimmung aufzuführen ist. Über den Inhalt von Art. 67<sup>bis</sup> muss noch beraten werden.]*

**Martine Banderet**<sup>2</sup> stellt die Bestimmung vor.

**Joseph Rey** stellt seinen Antrag vor – angepasst an die oben erwähnten Entscheidungen der Novembersession – der auf die Aufnahme eines neuen Abs. 2 in Art. 67<sup>bis</sup> abzielt: “Une commission formée de représentants des diverses générations est instituée.”/“Eine Kommission mit Vertretern verschiedener Generationen wird eingerichtet.”

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung (Zusatz gemäss Antrag Rey?).

---

<sup>2</sup> Martine Banderet ist Berichterstatterin der Kommission 2, weil sich Jean Baeriswyl hat entschuldigen lassen.

*Der Antrag Rey wird mit 73 Stimmen gegen 22 bei 7 Enthaltungen abgelehnt.*

*Art. 67<sup>bis</sup> wird ausschliesslich mit Abs. 2 von Art. 38 alt in der Formulierung angenommen, die der neuen Stelle im Text angepasst ist.*

## *Art. 68 Büro für Familie, Jugend und Gleichstellung*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Streichung des Artikels).

**Alexandre Grandjean** zieht den Minderheitsantrag der Kommission 3 zurück (Beibehaltung des Artikels).

*Da niemand mehr das Wort verlangt, wird der Antrag der Kommission 3 stillschweigend angenommen.*

*Art. 68 wird gestrichen.*

## *Art. 69 Bildung*

### *a) Grundschulbildung*

#### *1. Grundsätze*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Änderung der Abs. 1 und 2):  
“<sup>1</sup> L’Etat et les communes pourvoient à un enseignement de base ouvert à tous les enfants en tenant compte des aptitudes de chacun. ~~L’école enfantine en fait partie. La première année d’école enfantine est facultative, la deuxième est obligatoire.~~ <sup>2</sup> L’enseignement de base est obligatoire. ~~La loi peut rendre facultative la fréquentation de l’école enfantine.~~”<sup>1</sup> Staat und Gemeinden sorgen für eine den Fähigkeiten der einzelnen Kinder entsprechende Grundschulbildung, die allen Kindern offen steht. ~~Der Kindergarten ist Teil davon. Das erste Kindergartenjahr ist freiwillig, das zweite obligatorisch.~~ <sup>2</sup> Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. ~~Das Gesetz kann den Besuch des Kindergartens davon ausnehmen.~~”

**Katharina Thalmann** stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 vor (Änderung von Abs. 1, Streichung der Abs. 2 und 3): “L’Etat et les communes pourvoient à un enseignement de base obligatoire et gratuit ouvert à tous les enfants, en tenant compte des aptitudes de chacun. ~~L’école enfantine en fait partie.~~”<sup>1</sup>“Staat und Gemeinden sorgen für eine obligatorische und kostenlose, den Fähigkeiten der einzelnen Kinder entsprechende Grundschulbildung, die allen Kindern offen steht. ~~Der Kindergarten ist Teil davon.~~”

**Gaétan Emonet, Regula Brühlhart** und **Françoise Ducrest** geben die Unterstützung der SP-, CSP- und Bürger-Fraktion für den Antrag der Kommission 3 bekannt.

**Jean-Claude Maillard** unterstützt den Minderheitsantrag der Kommission 3 im Namen der CVP-Fraktion.

**Auguste Dupasquier** im Namen der FDP-Fraktion ebenfalls.

**Nicole Lehner** unterstützt den Antrag der Kommission 3.

**Placide Meyer** und **Joseph Buchs** unterstützen den Minderheitsantrag der Kommission 3.

**Hubert Carrel** freut sich, dass zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ein zweites Kindergartenjahr befürworten. Er fragt sich, ob man diese Frage nicht doch in der Verfassung erwähnen sollte.

**Erika Schnyder** tritt ein letztes Mal für den Antrag der Kommission 3 ein.

Da keine Einwände gegen das vorgeschlagene Verfahren erhoben werden, schreitet **der Präsident** zur Abstimmung. Er stellt den Antrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 58 Stimmen gegen 41 bei 6 Enthaltungen abgelehnt.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung. Er stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Minderheitsantrag der Kommission 3 wird mit 63 Stimmen gegen 39 bei 3 Enthaltungen angenommen.*

*Art. 69 wird gemäss Fassung des Minderheitsantrags der Kommission 3 angenommen.*

*Art. 70 [Bildung  
a) Grundschulbildung]  
2. Ziele*

*Da niemand mehr das Wort verlangt, wird Art. 70 stillschweigend und ohne Änderungen angenommen.*

*Art. 71 [Bildung  
a) Grundschulbildung]  
3. Sprachen*

**Bernadette Hänni** stellt den Antrag der Kommission 1 vor (Streichung des Artikels). Sie findet es aber wichtig, dass sich die Zweisprachigkeit dennoch in der Verfassung niederschlägt.

**Hermann Boschung** beantragt im Namen der CSP-Fraktion die Beibehaltung der Bestimmung.

**Claudine Brohy** und **Joseph Eigenmann** treten persönlich ebenfalls für die Beibehaltung ein.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Streichungsantrag der Kommission 1 wird mit 63 Stimmen gegen 33 bei 9 Enthaltungen abgelehnt.*

*Art. 71 wird unverändert angenommen.*

*Art. 71<sup>bis</sup> [Bildung  
a) Grundschulbildung]  
4. Private Bildungseinrichtungen*

*[Dies entspricht Art. 74 alt: die Redaktionskommission hat die Reihenfolge umgestellt.]*

**Antoinette de Weck** erklärt, dass der Artikel umgestellt worden ist, um den Geltungsbereich auf die Grundschulbildung zu beschränken.

**Erika Schnyder** ist nicht gegen die Umstellung und bittet um Unterstützung für den Wortlaut des Verfassungsvorentwurfs.

**Claude Schenker** stellt den Antrag der CVP-Fraktion vor: “<sup>1</sup> L’Etat ~~exerce la surveillance sur les écoles privées~~ peut soutenir les écoles privées dont l’utilité est reconnue. <sup>2</sup> Il ~~peut soutenir les écoles privées dont l’utilité est reconnue~~ exerce la surveillance sur les écoles du niveau de la

scolarité obligatoire et sur celles qu'il soutient."<sup>1</sup> Der Staat übt die Aufsicht über die privaten Bildungseinrichtungen aus kann private Bildungseinrichtungen unterstützen, sofern ihr Nutzen anerkannt ist. <sup>2</sup> Er kann private Bildungseinrichtungen unterstützen, sofern ihr Nutzen anerkannt ist übt die Aufsicht über die obligatorische Schule und jene aus, die er unterstützt."

**Erika Schnyder** kann zu diesem Antrag nicht Stellung beziehen.

**Der Präsident** bringt den Antrag der CVP-Fraktion zur Abstimmung.

*Der Antrag der CVP-Fraktion wird mit 82 Stimmen gegen 16 bei 5 Enthaltungen angenommen.*

*Art. 71<sup>bis</sup> wird gemäss Antrag der CVP-Fraktion angenommen.*

---

Die Sitzung wird um 16 Uhr unterbrochen und um 16.20 Uhr wieder aufgenommen.

---

*Art. 72 [Bildung]  
b) Weiterführende Schulen<sup>3</sup>*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Änderung von Abs. 2 und Streichung von Abs. 3): “En collaboration avec la Confédération, il entretient une Université et des Hautes Ecoles spécialisées qui s’occupent de l’enseignement. Il encourage la recherche scientifique.”“Er unterhält in Zusammenarbeit mit dem Bund eine Universität und Fachhochschulen, die sich der Ausbildung widmen. Er fördert die wissenschaftliche Forschung.”

**Alexandre Grandjean** zieht den Minderheitsantrag der Kommission 3 zurück (einzig der letzte Satz von Abs. 2 war anders als der Mehrheitsantrag der Kommission 3): “Il encourage la recherche scientifique au service de l’ensemble de la société.”“Er fördert die wissenschaftliche Forschung im Dienste der gesamten Gesellschaft.”

**Gabrielle Bourguet** stellt den Antrag der CVP-Fraktion vor (Änderung von Abs. 2 und Streichung von Abs. 3): “En collaboration avec la Confédération, il assure un enseignement de niveau tertiaire, au sein de l’Université et des Hautes Ecoles spécialisées. Il entretient une Université et des Hautes Ecoles spécialisées. Il encourage la recherche scientifique.”“Er unterhält in Zusammenarbeit mit dem Bund eine Universität und Fachhochschulen. Er fördert die wissenschaftliche Forschung.”

**Annelise Meyer** stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor (Änderung der Abs. 2 und 3 sowie Streichung von Abs. 4): “<sup>2</sup> En collaboration avec la Confédération, il assure un enseignement de niveau tertiaire, au sein de l’Université et des Hautes Ecoles spécialisées. Il assure l’enseignement universitaire et tertiaire. <sup>3</sup> Il encourage la recherche scientifique, au service de l’ensemble de la société. L’Université et les Hautes Ecoles spécialisées rendent des services à la collectivité.”“<sup>2</sup> Er unterhält in Zusammenarbeit mit dem Bund eine Universität und Fachhochschulen. Er stellt das Schulwesen auf Universitäts- und Tertiärstufe sicher. <sup>3</sup> Er fördert die wissen-

---

<sup>3</sup> Der zur Diskussion stehende Abs. 2 lautet “En collaboration avec la Confédération et les autres cantons [...]”, während in der deutschen Fassung ausschliesslich der Bund genannt wird. Die Überprüfung der Sitzungsprotokolle der Redaktionskommission ergibt, dass die französische Fassung falsch ist. Daher heisst es: “En collaboration avec la Confédération, [...]”.

schafftliche Forschung, ~~im Dienste der gesamten Gesellschaft. Universität und Fachhochschulen erbringen Dienstleistungen an die Gemeinschaft.~~”

**Maurice Reynaud** zieht den Antrag der Fraktion Öffnung zurück (Änderung von Abs. 3): “Il encourage la recherche scientifique ~~au service de l'ensemble de la société. L'Université et les Hautes Ecoles spécialisées rendent des services à la collectivité.~~”/“Er fördert die wissenschaftliche Forschung ~~im Dienste der gesamten Gesellschaft. Universität und Fachhochschulen erbringen Dienstleistungen an die Gemeinschaft.~~” Er unterstützt den folgenden Antrag.

**Claudine Brohy** stellt den Antrag vor, den sie mit Nicole Monney und Michel Bavaud eingebracht hat (neuer Zwischentitel [“Formation supérieure et recherche”/“Weiterführende Schulen und Forschung”]) sowie Änderung der Abs. 2 und 3): “<sup>2</sup> ~~En collaboration avec la Confédération, il entretient une Université et des Hautes Ecoles spécialisées. Il assure la formation au sein de l'Université et des Hautes Ecoles spécialisées.~~ <sup>3</sup> ~~Il encourage la recherche scientifique au service de l'ensemble de la société. L'Université et les Hautes Ecoles spécialisées rendent des services à la collectivité. Il encourage la recherche scientifique.~~”/“<sup>2</sup> ~~Er unterhält in Zusammenarbeit mit dem Bund eine Universität und Fachhochschulen. Er gewährleistet die Bildung an der Universität und den Fachhochschulen.~~ <sup>3</sup> ~~Er fördert die wissenschaftliche Forschung im Dienste der gesamten Gesellschaft. Universität und Fachhochschulen erbringen Dienstleistungen an die Gemeinschaft. Er fördert die wissenschaftliche Forschung.~~”

**Erika Schnyder** tritt ein letztes Mal für den Antrag der Kommission 3 ein. Sie ist entschieden gegen die Streichung von Abs. 4.

Da keine Einwände gegen das vorgeschlagene Verfahren erhoben werden, schreitet **der Präsident** zur Abstimmung (Abs. 2 und 3). Er stellt den Antrag der FDP-Fraktion jenem von Claudine Brohy gegenüber.

*Der Antrag Brohy wird mit 57 Stimmen gegen 39 bei 4 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2 und 3). Er stellt den Antrag Brohy jenem der Kommission 3 gegenüber.

*Der Antrag Brohy wird mit 67 Stimmen gegen 31 bei 3 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2 und 3). Er stellt den Antrag Brohy dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag Brohy wird mit 76 Stimmen gegen 14 bei 9 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2 und 3). Er stellt den Antrag Brohy jenem der CVP-Fraktion gegenüber.

*Der Antrag Brohy wird mit 52 Stimmen gegen 45 bei 5 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 4). Er stellt den Antrag der FDP-Fraktion dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der FDP-Fraktion wird abgelehnt mit 70 Stimmen gegen 29 bei 2 Enthaltungen.*

*Art. 72 wird mit den Änderungen infolge des Antrags Brohy betreffend den Titel und die Abs. 2 und 3 verabschiedet.*

*Art. 73 [Bildung]*  
*c) Erwachsenenbildung*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor: “L’Etat et les communes ~~soutiennent~~ encouragent la formation des adultes.”/“Staat und Gemeinden ~~unterstützen~~ fördern die Erwachsenenbildung.”

**Alexandre Grandjean** verzichtet auf den Widerstand einer Minderheit der Kommission 3.

Nach Ansicht von **Josef Vaucher** entspricht “fördern” nicht “encourager”. Er fragt sich, was man inhaltlich meint. Für ihn muss nach demselben Verfahren wie Anfang Nachmittag zu Art. 66 Abs. 1 abgestimmt werden. Er schlägt “fördern” und “promouvoir” vor. Er kann sich auch vorstellen, dass es der Redaktionskommission überlassen bleibt, eine richtige französische Entsprechung zu finden.

**Antoinette de Weck** erklärt, dass sich die Redaktionskommission der Frage annehmen wird.

**Katharina Hürlimann** ist der Meinung, dass die Kommission 3 “fördern” meinte.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 83 Stimmen gegen 19 bei 2 Enthaltungen angenommen.*

*Art. 73 wird wie von Kommission 3 beantragt gutgeheissen.*

*[Art. 74 hat vorläufig keinen Wortlaut, siehe Art. 71<sup>bis</sup>.]*

*Art. 75 [Bildung]*  
*d) Neutralität*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor: “<sup>1</sup> L’enseignement respecte la neutralité confessionnelle et politique. <sup>2</sup> Les Eglises et les communautés religieuses reconnues ont le droit d’organiser un enseignement religieux dans le cadre de l’école obligatoire.”/“<sup>1</sup> Der Unterricht achtet die konfessionelle und politische Neutralität. <sup>2</sup> Die anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften können im Rahmen der obligatorischen Schulzeit Religionsunterricht geben.”

**Antoinette de Weck** erklärt, dass die Redaktionskommission überlegt hat, wo diese Bestimmung zu stehen hat, und darauf entschied, nichts zu ändern, da der Verfassungsrat einen weiten Geltungsbereich anstrebt.

**Michelle Chassot** beantragt im Namen der SP-Fraktion die Streichung von Art. 75, da er inhaltlich auf Gesetzesstufe gehört.

**Marie Garnier** stellt den Antrag vor, den sie mit Noël Ruffieux eingereicht hat (Abs. 2 neu): “L’enseignement religieux peut être dispensé dans le cadre de l’école obligatoire selon les conditions fixées par la loi.”/“Der Religionsunterricht kann im Rahmen der obligatorischen Schulzeit nach den gesetzlich festgelegten Bestimmungen erteilt werden.”

**Gabrielle Bourguet** tritt im Namen der CVP-Fraktion für den Antrag der Kommission 3 ein.

**Michel Bavaud** unterstützt den Verfassungsvorentwurf im Namen der Bürger-Fraktion.

**Christian Seydoux** im Namen der SP-Fraktion ebenfalls.

**Daniel de Roche, Joseph Buchs** und **Katharina Thalmann** unterstützen den Antrag der Kommission 3.

**Marie Garnier** antwortet Joseph Buchs.

**Michelle Chassot** erinnert an das diesbezügliche Ergebnis der Vernehmlassung.

**Noël Ruffieux** tritt für den Antrag ein, den er mit Marie Garnier eingereicht hat. Er könnte sich auch vorstellen, diese Vorschrift einfach zu streichen.

Für **Vincent Brodard** ist Art. 75 ein "Bekenntnis" (und keine öffentliche Aufgabe); entweder muss man den Artikel anderswo aufnehmen oder streichen.

**Joseph Buchs** geht auf Marie Garniers Wortmeldung ein.

Da keine Einwände gegen das vorgeschlagene Verfahren erhoben werden, schreitet **der Präsident** zur Abstimmung (Abs. 1). Er stellt den Antrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 70 Stimmen gegen 29 bei 5 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2). Er stellt den Antrag der Kommission 3 dem Antrag Garnier und Ruffieux gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 56 Stimmen gegen 45 bei 4 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2 neu gemäss Antrag der Kommission 3 – im Verfassungsvorentwurf existiert er nicht).

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 54 Stimmen gegen 45 bei 6 Enthaltungen angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Streichung von Art. 75 gemäss Antrag der SP-Fraktion).

*Der Streichungsantrag der SP-Fraktion wird mit 53 Stimmen gegen 45 bei 6 Enthaltungen abgelehnt.*

*Art. 75 wird gemäss Antrag der Kommission 3 abgeändert angenommen.*

## *Art. 76 Gesundheit*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Abs. 4 neu): "L'Etat encourage la médecine alternative."/"Der Staat fördert die Alternativmedizin."

**Philippe Pasquier** stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 vor (Änderung von Abs. 2, Streichung der jetzigen Fassung von Abs. 3, Aufnahme eines neuen Abs. 3, der Abs. 4 gemäss Mehrheitsantrag der Kommission entspricht): "L'Etat organise et coordonne l'ensemble du système hospitalier et médico-social."/"Der Staat organisiert und koordiniert das gesamte Spitalwesen und die sozialmedizinischen Dienste." Er erklärt, dass die Minderheit auch den Antrag Meyer unterstützen kann, der den Vorteil hat, nicht diskriminierend zu sein.

**Annelise Meyer** stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor (Streichung der Abs. 2 und 3). Sie ist gegen den Antrag der Kommission 3.

**Joseph Eigenmann** unterstützt den Verfassungsvorentwurf im Namen der CVP-Fraktion. Persönlich kann er mit dem Streichungsantrag zu Abs. 2 und 3 der FDP-Fraktion leben.

**Ueli Johner** unterstützt den Antrag der FDP-Fraktion im Namen der SVP-Fraktion.

**Alexandre Grandjean** unterstützt den Minderheitsantrag der Kommission im Namen der SP-Fraktion.

**Andréa Wassmer** im Namen der Bürger-Fraktion ebenfalls.

**Rose-Marie Ducrot** unterstützt den Verfassungsvorentwurf.

**Joseph Binz** betont, dass die Verstaatlichung der Ambulanzen kostspielig ist. Er unterstützt den Verfassungsvorentwurf.

**William Grandmaison** ist gegen die Erwähnung der Alternativmedizin.

**Philippe Pasquier** antwortet Rose-Marie Ducrot. Er hält den Minderheitsantrag aufrecht, doch bittet er um Unterstützung des FDP-Antrags in zweiter Instanz.

**Pierre-André Liniger** unterstützt den Antrag der FDP-Fraktion.

**Erika Schnyder** unterstützt den Antrag der Kommission 3.

Da keine Einwände gegen das vorgeschlagene Verfahren erhoben werden, schreitet **der Präsident** zur Abstimmung (Abs. 2 und 3). Er stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Minderheitsantrag der Kommission 3 wird mit 67 Stimmen gegen 29 bei 3 Enthaltungen abgelehnt.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2 und 3). Er stellt den Antrag der FDP-Fraktion dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der FDP-Fraktion wird mit 65 Stimmen gegen 33 bei 1 Enthaltung angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (neuer Absatz betreffend Alternativmedizin?).

*Der Antrag zur Aufnahme eines neuen Absatzes betreffend Alternativmedizin wird abgelehnt mit 79 Stimmen gegen 16 bei 4 Enthaltungen.*

*Art. 76 wird angenommen und besteht nur noch aus Abs. 1.*

## *Art. 77 Ausländerinnen und Ausländer*

**Erika Schnyder** stellt die Arbeit der Kommission 3 vor.

**Katharina Thalmann** stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 vor (Streichung des zweiten Satzes von Abs. 2 sowie von Abs. 3).

**Vincent Brodard** im Namen der SP-Fraktion, **Philippe Vallet** im Namen der CVP-Fraktion und **Mélanie Maillard** im Namen der Bürger-Fraktion beantragen die Beibehaltung des Wortlauts aus dem Verfassungsvorentwurf.

**Antoinette de Weck** erklärt, dass die FDP-Fraktion bezüglich Streichung des zweiten Satzes in Abs. 2 geteilt ist, jedoch die Streichung von Abs. 3 unterstützt.

**Peter Jaeggi** tritt im Namen der CSP-Fraktion für den Verfassungsvorentwurf ein. Er weist darauf hin, dass "Eigentümlichkeit" keine gute Übersetzung für "identité" ist.

**Antoinette de Weck** geht auf Peter Jaeggis Bemerkung ein.

**Josef Fasel** bittet um Prägnanz.

**Anna Petrig** unterstützt den Verfassungsvorentwurf.

**Erika Schnyder** unterstützt den Verfassungsvorentwurf.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung (Abs. 2). Er stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Minderheitsantrag der Kommission 3 wird abgelehnt mit 63 Stimmen gegen 23 bei 2 Enthaltungen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 3). Er stellt den Minderheitsantrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Minderheitsantrag der Kommission 3 wird abgelehnt mit 52 Stimmen gegen 34 bei 3 Enthaltungen.*

*Art. 77 wird unverändert angenommen.*

## *Art. 78 Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor: “L’Etat encourage l’aide humanitaire, la coopération au développement, le commerce équitable et l’engagement pour un monde de paix et de justice. Il favorise les échanges entre les peuples.”/“Der Staat fördert die humanitäre Hilfe, die Entwicklungszusammenarbeit, den gerechten Handel, den Einsatz für eine friedliche und gerechte Welt sowie den Austausch zwischen den Völkern.”

**Joseph Eigenmann** lehnt diesen Antrag im Namen der CVP-Fraktion ab.

**Auguste Dupasquier** im Namen der FDP-Fraktion ebenfalls.

**Erika Schnyder** unterstützt den Antrag der Kommission 3.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung. Er stellt den Antrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 59 Stimmen gegen 24 ohne Enthaltungen abgelehnt.*

*Art. 78 wird unverändert angenommen.*

## *Art. 79 Umwelt und Raum* *a) Umwelt*

*Da niemand mehr das Wort verlangt, wird Art. 79 stillschweigend und ohne Änderungen angenommen.*

## *Art. 80 [Umwelt und Raum]* *b) Raumplanung*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Streichung von Abs. 2).

**Joseph Eigenmann** befürwortet den Antrag der Kommission 3 im Namen der CVP-Fraktion.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Streichungsantrag der Kommission 3 wird mit 74 Stimmen gegen 10 ohne Enthaltungen angenommen.*

*Art. 80 wird ohne Abs. 2 angenommen.*

*Art. 81 [Umwelt und Raum]  
c) Natur- und Heimatschutz*

**Erika Schnyder** erklärt, dass der Zusatz “patrimoine *culturel*” nicht erforderlich ist.

**Carmen Buchiller** stellt den Antrag der Fraktion Öffnung vor (betrifft nur die französische Fassung; Zusatz “patrimoine *culturel*” in der Artikelüberschrift und in den Abs. 1 und 3).

**Marie Garnier** möchte, dass die Kommission daran erinnert, weshalb diese Vorschrift aufgenommen wurde: Entweder muss das Verb “enrichir [le patrimoine naturel et culturel]” von These 3.34 wieder aufgenommen oder die Formulierung vereinfacht werden (um Wiederholungen zu vermeiden “[...] respectent la nature [...] et protègent [...] leurs milieux naturels [...]”).

**Antoinette de Weck** erklärt, dass sich die Redaktionskommission mit der Frage auseinandersetzen wird.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Antrag der Fraktion Öffnung wird mit 47 Stimmen gegen 34 bei 4 Enthaltungen angenommen.*

*Art. 81 wird gemäss Antrag der Fraktion Öffnung abgeändert angenommen.*

*Art. 82 [Umwelt und Raum]  
d) Land- und Forstwirtschaft*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor: “En collaboration avec la Confédération, l’Etat encourage et soutient l’agriculture et la sylviculture dans leurs fonctions protectrices, écologiques, économiques et sociales.”/“Der Staat fördert und unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Bund die Land- und Forstwirtschaft in ihrer Schutz-, Ökologie-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion.”

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 70 Stimmen gegen 17 ohne Enthaltungen angenommen.*

*Art. 82 wird gemäss Antrag der Kommission 3 abgeändert angenommen.*

*Art. 83 [Umwelt und Raum]  
e) Katastrophen*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Neufassung von Art. 83): “L’Etat et les communes prennent les mesures nécessaires pour prévenir et maîtriser les catastrophes, les situations d’urgence et d’autres événements dommageables.”/“Staat und Gemeinden treffen die notwendigen Massnahmen, um Katastrophen, Notsituationen und anderen schädigenden Ereignissen vorzubeugen und sie zu bewältigen.”

**Moritz Boschung** stellt den Antrag der CVP-Fraktion vor (wie Antrag der Kommission 3, doch ohne “événements dommageables”/“schädigende Ereignisse”): “L’Etat et les communes prennent les mesures nécessaires pour prévenir et maîtriser les catastrophes et les situations d’urgence.”/“Staat und Gemeinden treffen die notwendigen Massnahmen zur Katastrophenvorsorge und -bewältigung, um Katastrophen und Notsituationen vorzubeugen und sie zu bewältigen.”

**Erika Schnyder** unterstützt den Antrag der Kommission 3.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung. Er stellt den Antrag der Kommission 3 jenem der CVP-Fraktion gegenüber.

*Der Antrag der CVP-Fraktion wird angenommen mit 61 Stimmen gegen 26 bei 1 Enthaltung.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung. Er stellt den Antrag der CVP-Fraktion dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der CVP-Fraktion wird mit 63 Stimmen gegen 24 bei 1 Enthaltung angenommen.*

*Art. 83 wird gemäss Antrag der CVP-Fraktion abgeändert angenommen.*

#### *Art. 84 Öffentliche Sicherheit und Ordnung*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (zusätzlicher neuer Satz nach Abs. 1): “L’Etat veille à la sûreté intérieure.”/“Der Staat sorgt für die innere Sicherheit.”

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, schreitet **der Präsident** zur Abstimmung.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 48 Stimmen gegen 41 ohne Enthaltungen angenommen.*

*Art. 84 wird gemäss Antrag der Kommission 3 abgeändert verabschiedet.*

#### *Art. 85 Wasser- und Energieversorgung*

*Da niemand mehr das Wort verlangt, wird Art. 85 stillschweigend und ohne Änderungen angenommen.*

#### *Art. 86 Verkehr und Kommunikation*

**Erika Schnyder** stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Streichung der Abs. 2 und 3).

**Vincent Brodard** lehnt diesen und den folgenden Antrag im Namen der Minderheit der Kommission 3 ab.

**Jean-Claude Maillard** stellt seinen Antrag vor (Änderung von Abs. 1 und Streichung der Abs. 2 und 3): “L’Etat conduit une politique coordonnée des transports et des communications, en tenant compte des régions excentrées et du principe du libre choix du mode de transport.”/“Der Staat führt eine koordinierte Verkehrs- und Kommunikationspolitik unter Berücksichtigung der abgelegenen Gebiete und des Prinzips der freien Wahl des Verkehrsträgers.”

**Claudine Brohy** befürwortet im Namen der Bürger-Fraktion den Verfassungsvorentwurf.

**Alexandre Grandjean** im Namen der SP-Fraktion ebenfalls.

**Jean-Jacques Marti** unterstützt den Antrag der Kommission 3 im Namen der FDP-Fraktion. Persönlich tritt er für den Antrag Maillard ein.

**Joseph Rey** stellt seinen Antrag vor (Änderung der Abs. 2 und 3): “<sup>2</sup> Il voue une attention particulière à la sécurité et favorise les transports publics ainsi que le trafic non motorisé. <sup>3</sup> Il favorise ~~les transports publics et le trafic non motorisé~~ l’accès de chacune et de chacun aux moyens de communications.”/“<sup>2</sup> Er schenkt der Sicherheit besondere Aufmerksamkeit und fördert den öffentlichen sowie den nicht motorisierten Verkehr. <sup>3</sup> Er fördert ~~den öffentlichen und den nicht motorisierten Verkehr~~ den Zugang jeder Person zu den Kommunikationsmitteln.”

**Bernadette Hänni** lehnt den Streichungsantrag zu Abs. 2 und 3 ab. Sie ist für den Verfassungsvorentwurf.

**Erika Schnyder** erklärt, dass die Kommission 3 gegen die Verankerung der freien Wahl des Verkehrsträgers ist.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung (Abs. 1). Er stellt den Antrag Maillard dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag Maillard wird mit 47 Stimmen gegen 43 bei 1 Enthaltung abgelehnt.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 2). Er stellt den Antrag Rey dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag Rey wird mit 79 Stimmen gegen 7 bei 5 Enthaltungen abgelehnt.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Streichung von Abs. 2?).

*Der Streichungsantrag zu Abs. 2 wird abgelehnt mit 51 Stimmen gegen 41 ohne Enthaltungen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Abs. 3). Er stellt den Antrag Rey dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag Rey wird abgelehnt mit 77 Stimmen gegen 5 bei 7 Enthaltungen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung (Streichung von Abs. 3?).

*Der Streichungsantrag von Abs. 3 wird abgelehnt mit 49 Stimmen gegen 41 bei 1 Enthaltung.*

*Art. 86 wird unverändert angenommen.*

## *Art. 87 Kultur*

*Da niemand mehr das Wort verlangt, wird Art. 87 stillschweigend und ohne Änderungen angenommen.*

## *Art. 88 Freizeit*

**Jean-Claude Maillard**<sup>4</sup> stellt den Antrag der Kommission 3 vor (Änderung der Artikelüberschrift): “~~L~~ Sport et loisirs”/“Sport und Freizeit”.

**Laurent Schneuwly** stellt den Antrag der CVP-Fraktion vor (neue Artikelüberschrift: “Sport”; Neuformulierung des Artikels): “L’Etat et les communes encouragent la pratique du sport.”/“Staat und Gemeinden fördern das Sporttreiben.”

**Bernadette Hänni** stellt ihren Antrag vor (neue Artikelüberschrift: “~~L~~Sport et loisirs”/“Sport und Freizeit”; Neuformulierung des Artikels): “L’Etat et les communes soutiennent les mesures en faveur du sport ainsi que l’organisation judicieuse des loisirs et les possibilités de délasserment.”/“Staat und Gemeinden unterstützen Massnahmen zur Förderung des Sports sowie die sinnvolle Gestaltung der Freizeit und Möglichkeiten der Erholung.”

**Jean-Claude Maillard** plädiert ein letztes Mal für den Antrag der Kommission 3.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung. Er stellt den Antrag der Kommission 3 dem Verfassungsvorentwurf gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 77 Stimmen gegen 5 bei 5 Enthaltungen angenommen.*

---

<sup>4</sup> Erika Schnyder musste die Sitzung verlassen. Jean-Claude Maillard ist Vizepräsident der Kommission 3.

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung. Er stellt den Antrag der Kommission 3 dem Antrag Hänni gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 68 Stimmen gegen 19 bei 1 Enthaltung angenommen.*

**Der Präsident** kommt zur nächsten Abstimmung. Er stellt den Antrag der Kommission 3 jenem der CVP-Fraktion gegenüber.

*Der Antrag der Kommission 3 wird mit 44 Stimmen gegen 44 bei 1 Enthaltung angenommen – der Präsident fällt den Stichentscheid zugunsten des Antrags der Kommission 3.*

*Art. 88 wird gemäss Antrag der Kommission 3 abgeändert angenommen.*

### *Art. 89 Konsumentinnen- und Konsumentenschutz*

**Denis Boivin** beantragt im Namen der FDP-Fraktion die Streichung von Art. 89.

**Alex Glardon** unterstützt den Antrag.

**Jean-Claude Maillard** erklärt, dass die Kommission 3 diese Bestimmung beibehalten hat.

**Der Präsident** schreitet zur Abstimmung.

*Der Streichungsantrag der FDP-Fraktion wird mit 52 Stimmen gegen 33 bei 2 Enthaltungen angenommen.*

*Art. 89 wird gemäss Antrag der FDP-Fraktion gestrichen.*

### **3. Nominalabstimmung zum ersten Kapitel des IV. Titels**

**Der Präsident** schreitet zur Nominalabstimmung zum ganzen ersten Kapitel des IV. Titels (Art. 57 bis 89).

*Das erste Kapitel des IV. Titels wird mit 64 Stimmen gegen 21 bei 3 Enthaltungen angenommen.*

*Die Namensliste mit den Stimmen wird dem Protokoll beigelegt.*

### **4. Schluss der Sitzung**

**Der Präsident** dankt den Verfassungsrätinnen und -räten sowie der Dolmetscherin, die bereits seit fünf Stunden im Einsatz ist. Er verabschiedet sich bis zum nächsten Tag und schliesst die Sitzung um 19.20 Uhr.

*Applaus für die Dolmetscherin, Roswitha Ginglas-Poulet.*

---

Freiburg, 9. Dezember 2003

*Der erste Vizepräsident:*

Adolphe Gremaud

*Der Tagessekretär:*

Pierre Scyboz